



## Entscheidung der Ministerpräsidenten: Politik opfert Medienvielfalt der Gier nationaler Sendegruppen

- Regional-TV steht nach Eindringen nationaler TV-Sender in Werbemarkt vor massiven Einschnitten
- BLTV und bayrische Lokalsender wenden sich gegen Kooperation mit ProSiebenSat.1

Berlin, 27.03.2015 – Mit großem Bedauern hat der Bundesverband Lokal TV (BLTV) die gestrige Entscheidung der Ministerpräsidentenkonferenz zur Kenntnis genommen, eine Änderung des Rundfunkstaatsvertrages abzuweisen, die eine Verknüpfung von regionaler Werbung mit regionalen Inhalten vorgesehen hatte.

Hierzu erklärt Mike Bielagk, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Lokal TV:

„Faire Konkurrenz belebt das Geschäft. Dagegen haben wir nichts. Wenn allerdings ungleiche Partner in einem ungleichen Wettbewerb aufeinander treffen, dann wird es schwierig. Nach der völlig unverständlichen Entscheidung der gestrigen Ministerpräsidentenkonferenz müssen wir nun das massive Eindringen nationaler TV-Anbieter und deren Vermarkter in einen überschaubaren regionalen Werbemarkt befürchten. Das bedeutet, dass exakt die Werbekunden wie Autohäuser, Brauereien und Möbelhäuser angesprochen werden, die bisher ihre Werbebotschaften bei uns gebucht haben. Diese Kunden sorgen bisher mit ihren Werbebuchungen letztendlich für lokale publizistische Vielfaltsbildung. Die Entscheidung zugunsten der großen Werbevermarkter öffnet nun dem Eindringen der großen Sendergruppen ProSiebenSat.1 und RTL Tür und Tor. Das wird erhebliche Auswirkungen auf sämtliche lokale Medien haben.“

Demokratie funktioniert nur, wenn sich die Bürger durch mehrere, auch werbefinanzierte Quellen informieren könnten, so Bielagk weiter. Das werde aber unmöglich, wenn sich der Zuschauer oder Wähler nur noch mittels Monostrukturen eine Meinung bilden könne. Die finanziell ohnehin gebeutelten Sender müssten nun mit massiven Einschnitten rechnen.

Zuvor hatten sich bereits mehrere Programmveranstalter in Bayern gegen das unabgestimmte Vorgehen des Vermarkters TV Bayern und der ProSiebenSat.1 Gruppe ausgesprochen und kündigten an, die Zusammenarbeit mit TV Bayern aufzukündigen, sollte es zu einer Kooperation mit der Fernsehgruppe in Unterföhring kommen. Der Bundesverband Lokal TV (BLTV) unterstützt diese Forderung. BLTV und die bayerischen Lokal-TV-Sender „münchen.tv“, „münchen 2“, „RTL München Live“, „augsburg.tv“, „allgäu.tv“ und „Regio TV Schwaben“ wenden sich vehement gegen eine Zusammenarbeit von „TV Bayern“ und „ProSiebenSat.1“ bei der Vermarktung von regionalen TV-Werbezeiten.

Über BLTV:

Der Bundesverband Lokal TV (BLTV) e.V. ist die Interessenvertretung der privaten Anbieter von lokalen und regionalen Fernsehprogrammen und Telemedien in Deutschland. Der BLTV steht im Austausch mit der Bundes- und Landespolitik sowie Partnern der Wirtschaft und Medientechnologie.

[www.lokal-tv.de](http://www.lokal-tv.de)

**BLTV Bundesverband Lokal TV e.V.**  
Geschäfts- und Pressestelle  
Breite Straße 24  
D-13187 Berlin

**Kontakt für Interviewanfragen:**  
[presse@lokal-tv.de](mailto:presse@lokal-tv.de)  
0176-41441316  
[www.lokal-tv.de](http://www.lokal-tv.de)